

Freundeskreis e.V. der
UNA-VOCE-Gruppe MARIA
Redation "Einsicht"

Joachim Hicegradus
5270 Gummersbach
Brückenstr. 66

8 M ü n c h e n 1
Postfach 610

Gummersbach, 10.11.1975

Sehr geehrte Redaktion!

Nur die, die nicht mit Blindheit geschlagen sein wollen und es sich nicht verweigern zu erkennen, in welchem umfassend kausalen Geschichtszusammenhang sich die Welt befindet, sind in der Lage zu ermessen, welches furchtbarem Schicksal die Menschheit entgegengeht. Nur im Zusammenhang mit dieser Sicht wird auch mit der abgelaufenen Geschichte ^{das} ursächlich zusammenhängende Geschehen auf religiösem Gebiet, wird der Entzug des göttlichen Heils als Strafe für die Sündhaftigkeit und des sittlichen Verfalls dieser Welt einerseits und für die Lauheit der katholischen Christenheit im Mitvollzug mit dem sakramentalen Geschehen und der Mitwirkung mit der Gnade gemäß der tridentinischen Lehre andererseits, was den Beweis für die Absurdität der protestantischen Sola-fide-Lehre liefert, wird die ganze Tragweite des Verlustes der Inkarnation Gottes im hochheiligen Meßopfer, also eine Welt ohne die reale Gegenwart Gottes, klar.

Wenn aber durch nicht voll ausgeschöpfte Verkündigung und somit durch mangelnde Erkenntnis, denn der Glaube kommt vom Hören, das Verlangen nach dem Verlorenen zwecks Erneuerung des Menschen und eines erneuten Sichschenkens Gottes an die Menschen, die guten Willens sind, nicht mächtig entfacht wird, was ja die Absicht Gottes bei dem Entzug des Heils ist, denn Gottes Gnadengaben reuen ihn nicht, weshalb auch die Verheißung der Unüberwindbarkeit der Kirche durch die Pforten der Hölle bis zum Ende gilt, was aber eine falsche Heilsgewißheit mit dem Endergebnis des persönlichen Heilsverlustes wie auch eine bewußte betrügerische Ausschlichtung dieser Verheißung zwecks totaler Zertrümmerung der Kirche einschließt, wie es die Geschichte anhand der Babylonischen Gefangenschaft der Juden unter Nabuchodonosor im Alten Bund lehrt, dann wird diese Babylonische Gefangenschaft in welchem Umfang auch immer, kein Ende mehr nehmen bis zum totalen Untergang.

Es sind jetzt, heute wie damals, Männer wie Esdras, Zorobabel und Nehemias erforderlich. Wenn der positive Aufbau nicht in Angriff genommen wird, dann unterbleibt auch die hierzu relativ negative Aufgabe des Widerstandes aufgrund Verharrens in dem gegebenen Zustand, aufgrund Gewöhnung, aufgrund eines Sichabfindens mit der Rolle der inneren Emigration, die eines Tages abgewürgt wird. Es unterbleibt also z.B., was den nächstliegenden konkreten Fall anbetrifft, ein mächtiges Wachrütteln in Bezug auf die Ereignisse in Garabandal und damit zwangsläufig die Möglichkeit zum Schutz vor der im Jahre 1965 angekündigten schrecklichen Warnung. Wenn mit dem Eintritt des prophezeiten großen Wunders für 1978 zu rechnen ist und diese Warnung zeitlich vor dem großen Wunder erfolgt zu einer Zeit, die gekennzeichnet ist durch den Zustand der Kirche, als sei sie von den Pforten der Hölle überwunden, so muß die Welt kurz vor dieser Katastrophe stehen, zumal das Verbot der Tridentinischen Messe jetzt von Rom ausgesprochen ist.

Was nun die angesprochene negative Aufgabe des Widerstandes einerseits und die positive Aufbauarbeit andererseits anbetrifft, so möchte ich der Sache einen Auftrieb geben dadurch, daß ich Ihnen aufgrund der Tatbestände des globalen Entzuges des Heiles und der bevorstehenden Warnung gemäß der Botschaft Unserer Lieben Frau von Garabandal mit dem Anliegen der Wiederherstellung oder Neuerrichtung des überlieferten Glaubens, der Verschonung vor der Warnung und dem großen Strafgericht sowie des Gelingens der nötigen Schlußfolgerungen aus den fundamental neuen Erkenntnissen in meiner Ihnen

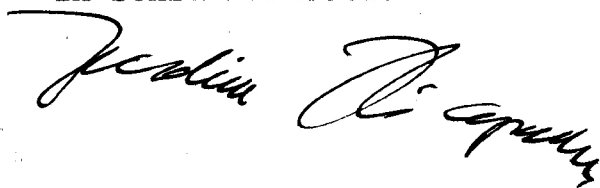
kürzlich übersandten Denkschrift über die Auffindung der Kausalgesetze der Weltgeschichte als Enthüllung der abendländischen Geschichte wie über die Vulfilula (Vulgata filata ultimata) ein Meßstipendium in Höhe von DM 20,-- überweise und Sie gleichzeitig um entsprechende Weiterleitung der beiliegenden Anliegen nebst einer schriftlich abgelegten Generalbeichte ersuche, und daß ich Sie, die Sie sich als der oder einer der Führer in den Belangen der römisch-katholischen Restkirche im deutschen Sprachraum verstehen wollen, zur Gründung eines neuen Kreuzzuges zur Ausbreitung des allerheiligsten Altarssakramentes, der Inkarnation Gottes auf Erden, auf folgender Grundlage aufrufe:

1. Meßopfer-Angebot
2. Zahlungspflichtige Einsendung der schriftlich auf einem Formblatt abgelegten Beichte
3. Beichtjurisdiktion mit Auferlegung der Buße mittels Rücksendung des Formblattes
4. Meßfeier im tridentinischen Ritus
5. Übersendung der konsekrierten Hostie
6. Kommunion unter Verwendung des rechtsgültigen Volksmeßbuches

Wie zur Zeit der Reformation, deren kausale Wiederkehr die Folge und der Zwang des neu gefundenen Prinzipes des Geschichtsablaufes ist, die Predigt des Ablasses stattfand, mit dessen Hilfe die Peterskirche in Rom errichtet wurde, die nun zufolge der Reformation zerstört wird, so muß heute auf eine neue diesen Zeitverhältnissen angepaßte Art, auf die Art der seinerzeitigen Ablasspredigt, die Predigt des allerheiligsten Altarssakramentes, der ununterbrochenen Inkarnation Gottes in dieser Welt, erfolgen, damit dieses Mal nicht die Peterskirche in Rom, sondern die Universalkirche als Glaubensgemeinschaft insgesamt neu aufgerichtet werde. Eine andere Möglichkeit der Restauration oder Neubegründung als die der Predigt des Altarssakramentes ist in dieser Situation der mit Blindheit geschlagenen Menschheit nicht und nicht mehr gegeben.

Mit den besten Erwartungen zeichne ich

in sensu Ecclesiae



P.S.: Ich bitte um Veröffentlichung dieses Gründungsaufwurfes in der nächsten Ausgabe der "Einsicht"

Anlage